



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksversammlung

Kleine Anfrage

Drucksachen-Nr.

KLEINE ANFRAGE

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz
- öffentlich -
von Stefan Baumann (CDU)

18.07.2018

Eichenprozessionsspinner in Hamburg-Nord - Ist der Bezirk vorsichtig und auch vorbereitet?

Sachverhalt:

Der Eichenprozessionsspinner ist zwar ein unauffällig wirkender Schmetterling, dessen Raupen jedoch eine hohe Gefahr für die Gesundheit darstellen. Die Brennhaare brechen leicht ab, und können, wenn sie auf Menschen fallen, allergische Reaktionen auslösen, z.B. als Ausschläge, leichte Schwellungen, starker Juckreiz und Brennen. Die leicht abbrechbaren Haare können auch durch den Wind verbreitet werden und Bronchitis, schmerzhaften Husten und Asthma verursachen. Schwindel, Fieber, Müdigkeit und Bindehautentzündungen treten häufig ergänzend auf.

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich immer mehr in Deutschland aus; im Jahr 2011 ist er erstmalig in Hamburg an 12 befallenen Bäumen in Winterhude entdeckt und anschließend auf Anordnung der Wirtschaftsbehörde beseitigt worden. Auch auf der Autobahn A1 stadteinwärts wird per Schild kurz vor den Elbbrücken mit dem Hinweis "*Eichenprozessionsspinner! Allergiegefahr! Bitte Fenster geschlossen halten!*" auf die Gefahr hingewiesen.

Aufgrund des sehr milden Wetters in 2018 rechnen Biologen mit einer deutlich stärkeren Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners als in den Vorjahren, so dass zum Schutz der Menschen eine vorsorgliche regelmäßige Begutachtung von Parks, Spielplätzen und Arealen mit Baumbestand erforderlich sein dürfte.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Frau Bezirksamtsleiterin:

- 1.) Welche Abteilung bzw. Ansprechpartner ist im Bezirksamt Hamburg-Nord für die Thematik und für Maßnahmen zum Schutz und Information der Bevölkerung zuständig?

- 2.) Sind dem Bezirksamt seit 2011 Vorkommen des Eichenprozessionsspinners gemeldet bzw. festgestellt worden? Wenn ja, wann wurde welcher Befall wo festgestellt und welche Maßnahmen wurden jeweils ergriffen?
- 3.) Aufgrund der zu erwartenden Ausbreitung erscheint eine vorbeugende Kontrolle von Parkanlagen, Waldstücken, Spielplätzen und Arealen mit Baumbestand notwendig zu sein. Werden diese bereits durchgeführt oder geplant? Wenn ja, wo und in welchen Intervallen wurden bisher Kontrollen durchgeführt. Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Wird seitens des Bezirksamts Hamburg-Nord eine öffentliche Aufklärung und Warnung durchgeführt? Wenn ja, bitte Art und Umfang auflisten. Wenn nein warum nicht?

Stefan Baumann
Bezirksabgeordneter